Jahresbericht 2017

biz

Bremer Informationszentrum für
Menschenrechte und Entwicklung

Impressum

Bremer Informationszentrum für Menschenrechte und Entwicklung (biz)
Bahnhofsplatz 13
28195 Bremen
Telefon 04 21 – 17 19 10
info@bizme.de
www.bizme.de
www.facebook.com/biz.bremen

Redaktion:
Ana Maria Becker
Gertraud Gauer-Süß
Birte Habel
Randy Haubner

Fotos:
biz

Druck:
neue PERSPEKTIVEN
digital- und offsetdruck

Im Jahr 2017 wurden das biz bzw. seine Projekte gefördert durch:

- Die Bevollmächtigte Bremens beim Bund, für Europa und Entwicklungszusammenarbeit
- Bingo! Die Umweltlotterie, Bremen
- Bremische Evangelische Kirche (BEK)
- Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst aus Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes
- Engagement Global aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
- Literarisches Colloquium Berlin
- Senatorin für Kinder und Bildung Bremen
- Senator für Umwelt, Bau und Verkehr Bremen
- Private Spender*innen
- Umweltbeauftragter der BEK

Wir freuen uns, wenn auch Sie uns unterstützen!

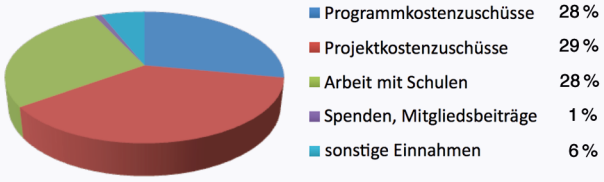
Mitgliedschaft:

Mitglied	3 € Monat / 36 € Jahresbeitrag
Fördermitglied	ab 200 € Jahresbeitrag

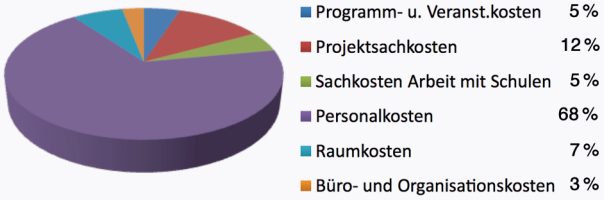
Spendenkonto:

Bank	GLS Bank Bochum
IBAN	DE75 4306 0967 2040 4387 00
Kontoinhaberin	AG Entwicklungspolitik und Menschenrechte e.V.

Einnahmen 2017 (290.534,55 €)



Ausgaben 2017 (291.207,77 €)



biz-FÖJlerin 2017/18

biz-Team

Vorstand AGEM

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

auch im Jahr 2017 war das biz in verschiedensten Bereichen der entwicklungspolitischen und menschenrechtsbezogenen Bildungs- und Informationsarbeit aktiv und konnte mit Veranstaltungen, didaktischen Materialien und Angeboten, Ausstellungen sowie Infomaterialien zahlreiche Menschen erreichen.

2017 war das UN-Jahr des Nachhaltigen Tourismus. Um das Thema stärker in die Öffentlichkeit zu tragen, initiierte das biz ein Projekt, in dem verschiedene Veranstaltungen und Publikationen realisiert wurden bzw. werden (Laufzeit bis Ende 2018).

Zum 1. Mal wurde in Bremen ein Regionaler Eine Welt-Tag (REWT) durchgeführt. Vor allem Schüler*innen, aber auch die Lehrer*innen konnten in zahlreichen Workshops ihre Kenntnisse und Kompetenzen zum Globalen Lernen und seinen Themen erweitern.

Das in 2016 von zahlreichen Bremer Organisationen gegründete Aktionsbündnis Wachstumswende Bremen (ABWW) trat 2017 erstmals mit verschiedenen Veranstaltungen öffentlich in Erscheinung. Das biz wirkt seit Anbeginn aktiv im Bündnis mit und unterstützt u. a. durch die kostenlose Bereitstellung des Infozentrums als öffentliche Anlaufstelle.

Um die Sustainable Development Goals (SDGs) weiteren Bevölkerungsgruppen zugänglich zu machen gab das biz die Broschüre „17 Ziele für eine bessere Welt“ heraus. Sie enthält die UN-Nachhaltigkeitsziele in Leichter Sprache.

Schließlich begannen in 2017 die Vorbereitungen für den bundesweiten Kongress WeltWeitWissen 2018 Lernen für den Wandel, der im Mai 2018 in Bremen stattfinden wird. Das biz ist Mitveranstalter und Teil der Steuerungsgruppe und bereitet den Kongress maßgeblich mit vor.

Unser Dank geht – wie immer an dieser Stelle – an unsere zahlreichen Unterstützer*innen, Förder*innen und Kooperationspartner*innen für die vielfältige Unterstützung und die gute Zusammenarbeit, ohne die wir unsere Arbeit nicht leisten könnten.

Auf den folgenden Seiten beschreiben wir exemplarisch einige unserer Veranstaltungen und Angebote. Insgesamt waren wir in 2017 an rund 60 Veranstaltungen (Vorträge, Diskussionen, Aussstellungen u. a.m.) beteiligt und erreichten mit unseren Aktivitäten mehr als 3.200 Besucher*innen.

Bei Fragen sprechen Sie uns gerne an!

Angelika Krenzer-Baß
Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft
Entwicklungspolitik und Menschenrechte e.V.

Gertraud Gauer-Süß,
Geschäftsführerin des biz
für das Team

Das biz für Schulen

Das biz für die Schule

Das biz hält vielfältige Bildungsangebote sowohl für alle Schulstufen, als auch den Elementarbereich bereit, um Themen der Globalen Entwicklung in den Unterricht einzubinden.

Lehrer*innen und Erzieher*innen können sich beraten lassen und Fachliteratur, didaktische Materialien und Themenkoffer ausleihen, um ihren Unterricht anschaulich zu gestalten. Schüler*innen finden in Kleingruppen oder im Klassenverband Informationen für Projektarbeiten und bei Bedarf auch gezielte Beratung. Darüber hinaus bietet das biz kleinere Unterrichtseinheiten zu Themen wie Fußball und Globalisierung, Fairer Handel, Kakao/Schokolade, Virtuelles Wasser, Baumwolle/Kleidung, Klimawandel und Kinderrechte/Kinderarbeit an. Die Module werden von biz-Referent*innen oder Kooperationspartnern im Regelunterricht oder in Projektwochen/-tagen durchgeführt.

biz für die Schulen in Zahlen

Kofferausleihen	39
Mehrstd. Unterrichtsmodule zu sechs Themenbereichen (U-Std.)	217
Mitwirkung an Projektwochen/-tagen	10
Einbindung außerschulischer Lernorte	4
Fortbildungsveranstaltungen	7
Beratung für Lehrkräfte (Kontakte)	276

Planspiel „Ein Fluss für alle“

seit Juni 2017 (für SEK I und II)

Ein Fluss wird neu entdeckt. Wer hat welche Ansprüche? Jugendliche, Angler*innen sowie Vertreter*innen aus Naturschutz, Unternehmen, Land- und Energiewirtschaft kämpfen um ihre Rechte - zumindest verbal. Sie besuchen verschiedene Reiseziele an Weser und Mekong, um sich anzusehen, wie es an diesen beiden realen Flüssen gelaufen ist. Im Wechsel zwischen Kleingruppenreisen von Station zu Station und Diskussionen in der Großgruppe findet sich am Ende ein Kompromiss – im Sinne von nachhaltiger Entwicklung.

Ziele:
- Verständnis für die Komplexität von Interessenlagen entwickeln.
- Erkenntnis, wie schwierig es ist, gerechte politische Entscheidungen im Kollektiv zu treffen.
- Die Grundlagen nachhaltigen Planens und Handelns sowie Generationengerechtigkeit verstehen.

Workshop „Das Fahrrad in der Stadt der Zukunft“

seit Oktober 2017 (ab 8. Kl.)

Der Workshop zum Thema „nachhaltige Mobilität“ ist zum regionalen Eine-Welt-Tag entwickelt worden. Der Referent arbeitet in der Schule und deren Umgebung zu verkehrspolitischen Themen. Mithilfe von Beobachtungen auf der Straße und dem Berechnen des Modal Split sowie einem Quiz-Format werden die Teilnehmenden direkt beteiligt und erarbeiten zukunftsfähige Lösungen für Verkehrsprobleme in den Städten.

Das biz für Schulen

Regionaler Eine-Welt-Tag (REWT)

20. Oktober 2017, GSM

Zum ersten Mal fand in Bremen dieser Eine-Welt-Tag statt. Die Idee stammt aus dem Netzwerk „Globales Lernen in der BNE Niedersachsen/Bremen“. Es wurde ein überregionaler Beirat eingerichtet, in dem die jeweiligen Ansprechpartner aus den Regionen gemeinsam zur Planung und Organisation zusammenkamen. Im Juni 2017 fanden die fünf regionalen Eine-Welt-Tage in Niedersachsen statt, im Oktober der REWT in Bremen.

Das Motto lautete „Schritt für Schritt Bremen und die Welt verändern“. In Zusammenarbeit mit dem BNE-Netz Bremen und regionalen Multiplikator*innen konnten folgende Workshops angeboten werden:

- „Was die Welt zusammenhält“ – und was hat das mit mir zu tun?
- Kulturenwerkstatt – Weltbürger mit Perspektive
- Nachhaltige Mobilität – Das Fahrrad in der Stadt der Zukunft
- Fairer Handel unter der Lupe
- Virtuelles Wasser
- Müll mich nicht voll!
- Wie lernen Kinder eigentlich in Kenia?
- geo-political Caching Tour
- Fashion & Fair – öko-faire Mode(nschau)
- Planspiel – Ein Fluss für alle
- Reiseträume
- Hip-Hop Hurray by KAGE

Zusätzlich fand ein Workshop für Lehrer*innen zum Thema „Globales Lernen“ statt. Zur Veranstaltung kamen 81 Schüler*innen (8.-10. Kl.) von vier verschiedenen Schulen sowie 11 Lehrer*innen. Die öffentliche Veranstaltung mit öko-fairer Modenschau, Präsentationen aus den Workshops und Beteiligung der örtlichen Politik rundete den Tag ab.

Der regionale Eine-Welt-Tag war ein guter Erfolg, auf den die Beteiligten aufbauen können. Er soll in zwei Jahren wieder stattfinden. Der REWT Bremen wurde im Rahmen des Projekts „globo:log – Regionale Eine-Welt-Tage Bremen/Niedersachsen“ in Kooperation mit dem Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen VNB e. V. und der Gesamtschule Bremen-Mitte (GSM) durchgeführt.

globo:log LIVE

Schritt für Schritt Bremen und die Welt verändern

Das biz für Schulen

Bremen Global Championship (BGC)

Als Mitveranstalter für das entwicklungspolitische Fußballturnier war das biz wieder in allen Phasen beteiligt. Das Motto des BGC 2017 lautete „Schöne Ferien?! Sommer, Sonne und noch mehr?“ und hatte Formen des nachhaltigen Tourismus zum Thema. Von den neun teilnehmenden Klassen der 7. und 8. Klassenstufe übernahmen Referent*innen des biz vier Schuleinsätze: Costa Rica, Kenia, Kuba und Madagaskar.

Für das Turnier im Sportgarten Anfang Juni führte das biz zwei Lernstationen durch:

1. „fair reisen“ – Was ist sanfter Tourismus – was harter Tourismus? Wie sieht der ideale Tourist/die ideale Touristin aus? Was ist Euch für die eigene Klassenreise wichtig?
2. „Postkarten aus der Fremde“ – Zeichnung und Beschreibung der Umgebung und der Lebensumstände von einer selbst erlebten Reise. Reflexion der Sicht auf die Dinge anhand eines Briefes, den ein Chinese über Deutschland geschrieben hat.

Fair Play – Fair Pay

Im Jahr 2017 konnte das biz wieder einige Unterrichtseinsätze von Referent*innen realisieren. Dabei war „Fair Play – Fair Pay“ das meistgebuchte Angebot. In diesem Modul geht es um Kinderarbeit, Fairen Handel, Fairness, die Sportartikelproduktion sowie um die Produktions- und Handelsbeziehungen mit den Ländern des Globalen Südens.
Der biz-Referent kann vier, sechs oder acht Unterrichtsstunden mit dem Thema gestalten, in der Regel also einen Projekttag (ab 5. Kl.). Die Schüler*innen lernen mit Spiel, Spaß und Information die schönen und auch die Schattenseiten des Fußballs kennen.

Im Mittelpunkt steht die Produktion in Pakistan.
Zum Ablauf:

1. Einführung und Information zum Phänomen Fußball. Woher kommen Spiel und Regeln? Die Rolle von Fairness früher und heute?
2. Fußballproduktion. Wo, wie und von wem werden Fußbälle hauptsächlich hergestellt? Praxisteil: Fußball nähen mit Original-Nähset aus Pakistan.
3. Kinderarbeit und Sportartikelproduktion.
4. Kurzfilm „Balljungs“, Diskussion über Kinderarbeit, Fairness, Fußbälle.

Die Lehrkräfte meinten:
„Der eindrückliche Film und die anschließende praktische Tätigkeit ist eine nachhaltige Erfahrung für die Schüler.“
„Sehr gute Verbindung von theoretischen mit praktischen Anteilen. ‚Anfassen‘ von Gegenständen veranschaulicht den SuS die Inhalte. Finde ich sehr gut!“

Das biz für Schulen

Methoden-Stammtisch Globales Lernen

17. August, 26. Oktober, 14. Dezember 2017, biz

Seit Sommer 2017 bietet das biz im Infozentrum als neues niedrigschwelliges Format einen Stammtisch an, um Methoden des Globalen Lernens kennenzulernen und auszuprobieren. Darüber hinaus dient der Stammtisch dem Austausch und der Vernetzung mit anderen Lehrer*innen, Referent*innen und Interessierten. Er findet alle zwei Monate statt, dauert 90 min. und wird über den Verteiler biz-Bildungsangebote sowie über die biz-Homepage beworben. Das Angebot wird gut angenommen.

Globales Lernen – Auf dem Weg zum Weltbürgertum?

21. September 2017, biz

Ursprünglich war diese Fortbildung für Multiplikator*innen des Globalen Lernens als Vernetzungsveranstaltung im Rahmen des regionalen Eine-Welt-Tages geplant. Letztendlich wurde sie auch von weiteren Interessierten und Lehrkräften besucht. Referent Timo Holthoff vom VEN (Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen) arbeitete mit den Teilnehmenden sehr interaktiv und kreativ, so dass sowohl das Konzept des Weltbürgertums als auch die eigene Haltung dazu klarer wurden.

Flucht macht Grundschule

8. März 2017, LIS

Auf dem Fachtag am Landesinstitut für Schule (LIS) war das biz eingeladen, einen Workshop zu Materialien für die Grundschule anzubieten. Im Workshop „Die große Welt für kleine Leute“ stellte das biz seinen Weltkoffer vor. Die 15 Teilnehmenden konnten in Kleingruppen folgende Elemente an drei Stationen begutachten:

1. begehbare Weltkarte aus Stoff mit abnehmbaren Kontinenten
2. Kinderalltag anderswo mit Bildern und Geschichten, die mithilfe des Tischtheaters und einer Handpuppe vorgetragen werden
3. Bücher, die im Weltkoffer das Thema Flucht und Ankommen thematisieren.

Eine interessierte, lebendige Diskussion mit wertvollen Rückmeldungen schloss sich an.

Das biz für die Öffentlichkeit

DRAUSSEN Messe

11. und 12. März 2017, Messe Bremen

„Leute, geht nach DRAUSSEN spielen“ hieß es am 11. und 12. März bei der DRAUSSEN-Messe in den Bremer Messehallen beim Stand des biz, der Kampagne für saubere Kleidung und mormor design. Es gab so einiges zu probieren, erfahren, basteln und spielen. Neben der Ausstellung „FAIR DENKEN & KREATIV HANDELN“ wurden eifrig Schweifbälle aus alten T-Shirts gebastelt, Aufgaben zum Thema saubere und faire Kleidung gelöst, anregende Gespräche geführt, informiert und ausgetauscht. Wie viele Kilometer legt eine Jeans zurück, bis sie in unseren Läden landet, wo kann man faire Kleidung kaufen und was kann man gegen die schlechten Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie tun? Am biz-Stand wurden Fragen geklärt und Tipps gegeben, was selber getan werden kann für fairen Konsum und saubere Kleidung.

Brauereiführung und Verkostung

Im Rahmen des Weltwassertages
22. März 2017, Unionbrauerei Bremen

Rund 50 Personen nahmen am Weltwassertag an der Brauereiführung durch die Unionbrauerei in Walle teil. Zusammen mit dem Wasserforum Bremen wurde eine interessante Führung veranstaltet. Nach der Begrüßung im Sudhaus von zwei Mitarbeiterinnen des Wasserforums konnte die Führung losgehen. Zwei Braumeister haben die Geschichte der Unionbrauerei sowie den Produktionsprozess erläutert, sind darauf eingegangen welche Rohstoffe verwendet werden und was gutes Brauwasser ausmacht. Die Führung wurde begleitet durch drei Vorträge des Wasserforums, welche auf die Trink-

wasserversorgung im globalen Süden, Trinkwasser aus Flüssen und die globale Abwasserversorgung eingingen. Zum Schluss wurden vier verschiedene Biere der Unionbrauerei gemeinsam verköstigt. Es war ein gelungener Abend, welcher nicht nur Wissen über den Brauprozess vermittelte, sondern auch den Teilnehmer*innen Wasser als das Lebensmittel Nummer 1 und Ressource näher brachte.

Das Recht auf ein gutes Leben

Konzertlesung mit Alberto Acosta & Grupo Sal
26. April 2017, Überseemuseum Bremen

Zirka 150 Menschen kamen zu der Konzertlesung ins Überseemuseum. Der international bekannte Ökonom Alberto Acosta aus Ecuador stellte das Konzept des „Buen vivir“ vor, in dessen Mittelpunkt ein „gutes Leben“ für alle Menschen im globalen Norden und Süden sowie ein solidarisches Miteinander und mit der Natur stehen. Auf Acostas Beiträge folgten Frage- und Diskussionsrunden im Plenum, ergänzt von lateinamerikanischen Rhythmen der Grupo Sal. Lokale Akteure stellten das Aktionsbündnis Wachstumswende Bremen vor, das sich am Konzept des Buen vivir orientiert, und in

Das biz für die Öffentlichkeit

dem auch das biz mitwirkt. Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit dem Überseemuseum, dem BUND, dem BeN u. a. organisiert.

Mit allen Wasser gewaschen

Improtheater zu Wasserthemen
10. Mai 2017, Kukoon

Mit allen Wassern gewaschen – war das Motto der Veranstaltung des Wasserforums Bremen in Kooperation mit dem AMS-Improtheater (Gruppe: Frauen auf See) im Kukoon. Rund 60 Theaterbesucher*innen kamen und freuten sich über die improvisierte Kunst des Thetaerspielens rund um Wasserthemen.
Ziel war es, über den nachhaltigen Umgang mit

Wasser – lokal und global – zu informieren. Im Rahmen einer Power-Point-Karaoke wurden die Themen WasserKONSUM weltweit, Wassermangel, Abwasseraufbereitung, Wassersparen und Wasser in Bremen zunächst szenisch und improvisiert dargestellt, um sie später mit den Inhalten und Aussagen des Wasserforums Bremen zu ergänzen. Am Infotisch des Wasserforums konnten sich die Besucher*innen informieren. Eine gute Veranstaltung ... es wurde gelacht, nachgedacht, informiert.

Partnerschaftsabkommen zwischen der EU und afrikanischen Regionen (EPA)

Chance oder Hindernis für nachhaltige Entwicklung
19. Mai 2017, Haus der Wissenschaft

Gemeinsam mit dem Bremer entwicklungspolitischen Netzwerk (BeN), der Norddeutschen Mission, dem Institute for Transport and Development der Hochschule Bremen und dem Europaabgeordneten Joachim Schuster, richtete das biz am 19. Mai eine Konferenz zu den Partnerschaftsabkommen (EPA) der EU mit afrikanischen Regionen im Haus der Wissenschaft aus. Den Grußworten des Namibianischen Botschafters, Andreas B. D. Guibeb, und der Staatsrätin Ulrike Hiller folgten vier Workshops. Vertreter*innen von NGOs, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft aus Afrika und Europa beleuchteten verschiedene Aspekte der Abkommen kritisch.

Den Abschluss bildete eine öffentliche Diskussionsrunde zum Thema „Sind die Partnerschaftsabkommen eine realistische Entwicklungsstrategie?“ mit den Teilnehmer*innen Dr. Evita Schmieg (Stiftung Wissenschaft und Politik), Dr. Karsten Galipp (Director Anglophone Africa/Inros Lackner Se), Dr. Boniface Mabanza (Kirchliche Arbeitsstelle südliches Afrika) und Abdou Rahime Diallo (Diaspora Policy Institute/Migration Development Participation). Die mehr als 100 Teilnehmer*innen konnten sich durch die Veranstaltung ein differenziertes Bild zu den EPAs machen.

Das biz für die Öffentlichkeit

KulturMitmachMarkt „Menschenwürdige Arbeit“

10. Juni 2017, Garten der Menschenrechte/Rhododendronpark

Rund 300 Besucher*innen kamen zum jährlich stattfindenden KulturMitmachMarkt, 2017 unter dem Motto: Das Menschenrecht auf (menschen)würdige Arbeit. Mit Mitmachaktionen, Kunstbeiträgen und Infoständen gestalteten zahlreiche Organisationen, Gruppen, Schüler*innen und Einzelpersonen aus Bremen ein vielfältiges Programm.

Von Kinderarbeit über globale und lokale Arbeitsbedingungen bis zu Arbeitnehmer*innen-Vertretungen war eine breite Auswahl an Gruppen und Themen vertreten: Das biz informierte über „Fairness in der Elektronik-Branche? Das Beispiel Handy“ und bot Mitmachaktionen an. Die Kampagne für Saubere Kleidung (CCC), AG Bremen stellte ihre Anforderungen an menschenwürdige Arbeit in der globalen Bekleidungsindustrie vor. Studierende des Studiengangs Politik und Nachhaltigkeit der Hochschule Bremen präsentierten eine Plakatausstellung zu Themen des Nachhaltigen Konsums, die sie mit Unterstützung des biz erstellt hatten.

Tag des Guten Lebens

3. September 2017, Lagerhaus

Das Aktionsbündnis Wachstumswende (AWWB) lud zum Tag des Guten Lebens ins Lagerhaus ein. Rund 70 bis 80 interessierte Besucher*innen kamen. Eine Podiumsdiskussion eröffnete die Veranstaltung: Adelheid Biesecker (Ökonomin), Anne Schweisfurth (BI Waller Mitte), Corinna Vosse (Suffizienz-Akademie) und Lukas Warning (AWWB) gingen den Fragen nach: Was bedeutet das Gute Leben für sie selbst und andere? Wie kann eine Wachstumswende angestoßen werden? Sie stellten theoretische Grundlagen einer „Vorsorgenden Ökonomie“ und lokale Projekte in Bremen vor.

Anschließend konnten sich die Besucher*innen auf dem Markt der Möglichkeiten bei Bremer Gruppen und Inititativen über deren Aktivitäten erkundigen. Außerdem wurden Handlungsoptionen und Best-Practice-Beispiele in und um Bremen vorgestellt. Zum Abschluss spielte die Band brennholzverleih Tanzbares zum Thema.

Ethischer Welthandel

Vortrag und Diskussion mit Christian Felber
6. September 2017, Kirche Unser Lieben Frauen

Etwa 250 Personen kamen zur Vorstellung des neuen Buches „Ethischer Welthandel“ von Christian Felber in die Kirche Unser Lieben Frauen. Nach Begrüßungen durch den Pastor der Gemeinde und Angelika Krenzer-Baß (biz) stellte Christian Felber, Begründer der Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) sein

Das biz für die Öffentlichkeit

„Ethisches Wirtschaftsmodell“ vor. Oberste Priorität in Felbers Modell ist das Wohl von Mensch und Umwelt. Laut Felber muss das ethische Handelssystem der Zukunft den absoluten Ressourcenverbrauch verringern, die Ungleichheit zwischen Staaten reduzieren, den sozialen Zusammenhalt stärken, faire Arbeitsbedingungen schaffen, die Menschenrechte sichern und die kulturelle Vielfalt schützen.

Handel sei Mittel zum Zweck und kein Selbstzweck. An den Vortrag schloss sich eine rege Diskussion mit dem Publikum an. Veranstalter waren die Bremer GWÖ-Gruppe und das biz.

Fair Wirtschaften jetzt!

15. September 2017, Aktion vor der Handelskammer Bremen

Die Verankerung von Fair-Handels-Themen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung, fachliche Qualifizierungen zu Fairer Beschaffung und den Einsatz fairer Produkte im eigenen Haus forderten 30 Vertreter*innen des Einzelhandels und verschiedener Organisationen von der Handelskammer Bremen (IHK).

In einer öffentlichen Aktion übergab das Bündnis Faire Woche Bremen der IHK das Forderungspapier „Fairer Handel und Unternehmensverantwortung“.

Am 29. November fand ein Gespräch zwischen Vertreter*innen der IHK und Mitgliedern des Bündnis Faire Woche Bremen über das Forderungspapier statt. Bei einem fairen Frühstück in der IHK gab es einen konstruktiven Austausch über die Inhalte des Papiers und es ergaben sich Anknüpfungspunkte für Kooperationen. Der aufgenommene Gesprächsfaden soll im Rahmen eines jährlichen Austausches weitergeführt werden.

Das biz für die Öffentlichkeit

Kein Fairer Handel ohne Fairen Transport

26. September 2017, Überseemuseum Bremen

In der Fairen Woche kamen rund 25 Personen zur Vorstellung der Kampagne „Fair übers Meer“ ins Überseemuseum. „Fair übers Meer“ ist ein Bündnis von derzeit zehn Organisationen aus den Bereichen Entwicklungs- und Umweltpolitik sowie Arbeitnehmervertretungen mit dem Ziel die Seeschifffahrtssituation in den Fokus zu rücken.

Bedingungen des Fairen Handels und Fragen wie Unter welchen Bedingungen gelangen Waren mit dem Schiff zu uns? Wie sehen die Arbeitsbedingungen der Seeleute aus? und Welche Umweltauswirkungen hat der Seetransport? wurden in den Vorträgen thematisiert. Der Flyer zur Kampagne mit Forderungen an Politik und Wirtschaft sowie die Broschüre zum Thema wurden vorgestellt. In der anschließenden Diskussion ging es u. a. um Ansätze zur Vermittlung und Verbreitung der Kampagne.

Nachhaltigkeit bei der Rohstoffgewinnung für Kräuter- und Früchtetees

18. Oktober 2017, Großmarkt Bremen

In Kooperation mit dem Naturkostkontor Bremen organisierte das biz eine Informationsveranstaltung für Lebensmitteleinzelhändler*innen sowie Mitarbeiter*innen in Gastronomie und Gemeinschaftsverpflegung zum Thema „Nachhaltigkeit bei der Rohstoffgewinnung für Kräuter- und Früchtetees“ auf dem Großmarkt Bremen.

Dr. Wolfgang Kathe informierte in seinem Vortrag über gesetzliche und private Bio-Standards und verschiedene Zertifizierungen für den Bereich Fairer Handel. Anhand von Produktbeispielen vermittelte er positive Aspekte und Herausforderungen bei der Umsetzung von ökologischen und sozialen Kriterien in Lieferketten. Im Anschluss konnten die 15 Teilnehmer*innen drei verschiedene zertifizierte Tees testen und ihre Fragen, z. B. zu Audits und Transparenz, mit dem Referenten diskutieren.

FAIRreisen

Nische oder Notwendigkeit?
13. November 2017, citylab

Rund 80 Besucher*innen, vorwiegend Studierende, kamen zur Veranstaltung „FAIRreisen – Nische oder Notwendigkeit?“ ins citylab. Der Journalist und Reiseführer Frank Herrmann stellte in einem Vortrag sein Buch „FAIRreisen“ vor, welches auf der Internationalen Tourismusbörse in Berlin den Fachbuchpreis ITB Award 2017 erhalten hat. Er zeigte die Schattenseiten des Reisens auf, wie sich Reisen negativ auf Umwelt, die Menschen und die Wirtschaft in den Reiseländern auswirken kann. Demgegenüber stellte er die Chancen eines nachhaltigen Tourismus und zeigte positive Beispiele und

Das biz für die Öffentlichkeit

Lösungsansätze für faires Reisen auf. Im Anschluss gab es eine Diskussion mit dem Plenum. Die Veranstaltung wurde durchgeführt vom biz, der Hochschule Bremen (ISAF) und der Berufsschule für den Großhandel, Außenhandel und Verkehr.

Leute machen Kleider

Lesung mit Imke Müller-Hellmann
16. November 2017, Kulturhaus Walle Brodelpott

Mehr als 50 Besucher*innen waren zur Lesung mit der Bremer Autorin Imke Müller-Hellmann ins gut gefüllte Kulturhaus Walle Brodelpott gekommen.

Etwa 45 Minuten las sie aus ihrem Buch „Leute machen Kleider“ und nahm die Zuhörer*innen mit auf die Reise zu Näherinnen ins thüringische Leinefeld und nach Hongkong. Im anschließenden Gespräch berichtete die Autorin über ihre Recherchen und Erfahrungen bei den Reisen und in den Interviews mit den Arbeiter*innen. Weitere Themen waren die Rolle der Konsument*innen, die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und verschiedene Siegel. Informationen zur Kampagne für saubere Kleidung rundeten den informativen und kurzweiligen Abend ab. Die Lesung war eine gemeinsame Veranstaltung der Bremer Arbeitsgruppe der Kampagne für saubere Kleidung, des Kulturhaus Walle Brodelpott und des biz.

Fusion Bayer und Monsanto

Über die Ohnmacht der Wettbewerbskontrolle
6. Dezember 2017, Überseemuseum Bremen

Der Referent, Dr. Thomas Dürmeier, von der Organisation Goliathwatch berichtete den ca. 30 Zuhörer*innen die zu erwartenden Folgen der geplanten Fusion der beiden Chemieriesen Bayer (Deutschland) und Monsanto (USA) für Landwirt*innen und Verbraucher*innen. Er stellte klar, dass nur 30 % der weltweiten Nahrungsmittel mit 70 % des Ressourceneinsatzes im industriellen Landbau produziert werden. Dagegen ernähren die Kleinbauer*innen, die lediglich über 30 % der landwirtschaftlichen Flächen verfügen rund 70 % der Menschen.

Im 2. Teil seines Vortrages ging Dürmeier auf Konzern-Fusionen und die Rolle der Kartellbehörden ein. Er beleuchtete deren Rolle kritisch und stellte fest, dass aufgrund der personellen Ausstattung in der Mehrzahl der Fälle keine ernsthafte Kontrolle möglich sei. Die Veranstaltung wurde von attac Bremen in Zusammenarbeit mit dem biz organisiert.

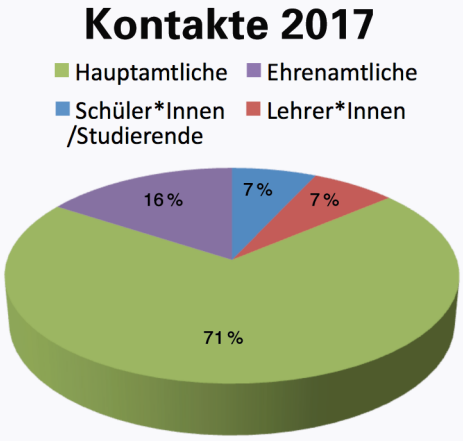
Das biz Infozentrum / Das biz in Netzwerken

Das zentral gelegene Infozentrum ist Anlaufstelle für alle interessierten Bremer*innen, Lehrer*innen, Schüler*innen und Studierende, die sich mit entsprechenden Informationen rund um die Themen Entwicklung und Menschenrechte versorgen möchten.

Die Bibliothek umfasst Fachliteratur zu zahlreichen Themenbereichen wie zum Beispiel Menschenrechte, Kolonialismus, Entwicklung, Wirtschaft, Welternährung, Ökologie, Frauen, Kinder und Jugendliche, Tourismus, Nachhaltigkeit und Bildung für Nachhaltige Entwicklung.

Mehr als 120 DVDs sowie 15 Themenkoffer mit didaktischen Materialien stehen zur Ausleihe zur Verfügung. Die Präsenzbibliothek verfügt über mehr als 40 Zeitschriftentitel, die einen großen Bereich der einschlägigen Fachzeitschriften abdecken.

Insgesamt hatten die biz-Mitarbeiter*innen in 2017 rund 4.300 Kontakte (persönlich, telefonisch oder per E-Mail).



Das biz arbeitete 2017 in folgenden Netzwerken mit:

Auf lokaler Ebene:
- Aktionsbündnis Wachstumswende Bremen
- BNE-Netz Bremen
- Bremer Arbeitsgruppe der Kampagne für Saubere Kleidung (CCC)
- Bremer entwicklungspolitisches Netzwerk (BeN)
- Bündnis Faire Woche Bremen
- Freundeskreis Garten der Menschenrechte in Koop. mit Evang. Bildungswerk und biz: Sprecher*innenkreis und Planungsgruppe KulturMitmachMarkt
- Wasserforum Bremen

Auf regionaler Ebene:
- Netzwerk Globales Lernen in der BNE Bremen/Niedersachen

Auf bundesweiter Ebene:
- Archiv[3]
- Kampagne für Saubere Kleidung (CCC): Trägerkreis

Die biz Publikationen

Broschüre

Konsum mit Köpfchen: faiReisen – Tipps und Infos

Der Tourismus zählt zu den größten und am stärksten wachsenden Wirtschaftssektoren. Die Trends sind eindeutig: häufiger und kürzer, weiter und schneller. Doch diese bergen für die Bevölkerung in den Zielregionen oftmals negative Folgen. Die Broschüre gibt entlang der verschiedenen (Planungs-) Stationen einer Reise Anregungen und Ideen für ein nachhaltigeres Reisen. Außerdem werden Siegel für touristische Dienstleistungen vorgestellt, Hintergründe des nachhaltigen Tourismus erklärt und ein kurzer Blick in die Themen Kreuzfahrt und Wasser gewagt.

Broschüre

Konsum mit Köpfchen: Alte Kleider – viele Wege

11kg Altkleider pro Einwohner fallen jährlich in Deutschland an. Entsorgt werden sie auf verschiedenen Wegen, z. B. über Altkleidersammlungen caritativer Organisationen, öffentliche Container oder den Hausmüll. Was passiert weiter damit und wie kann ich meine abgelegte Kleidung sinnvoll entsorgen? Diese Fragen versucht die Broschüre zu beantworten. Sie enthält außerdem Adressen von seriösen Altkleider-Annahmestellen in Bremen und Tipps für einen nachhaltigen Kleiderkonsum.

Broschüre

17 Ziele für eine bessere Welt In Leichter Sprache

Die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (engl. Sustainable Development Goals, kurz SDGs) wurden, in Zusammenarbeit mit dem Büro für Leichte Sprache (Bremen), in Leichte Sprache übertragen und mit passenden Zeichnungen illustriert. Die Broschüre hilt, Menschen mit Lese- und Verständnisschwierigkeiten, jüngeren Schüler*innen und Menschen mit geringen Deutschkenntnissen das wichtige Thema zu vermitteln.

Unterrichtsmaterial

Tourismus mit Zukunft

Die Materialien orientieren sich an den Lernfeldern des Rahmenlehrplans für Tourismuskaufmann/frau und beinhalten Module zu den Themen: Tourismusentwicklung und Nachhaltigkeit, Vertriebsformen und Marketing, Destinationen und Reiseformen, Reiseleistungen, Gütesiegel und Richtlinien sowie konkrete Tipps für die im Tourismus Beschäftigten. Ergänzende Arbeitsmaterialien für den direkten Einsatz im Unterricht lehnen sich an die Module in der Schüler*innenbroschüre an und beinhalten Arbeitsblätter und -anregungen für Lehrkräfte. Die Arbeitsmaterialien sind über den passwortgeschützten Bereich auf der biz-Webseite verfügbar (tourismus.bizme.de).

Unterrichtsmaterial

Planspiel – Ein Fluss für alle

In diesem Planspiel nehmen die Schüler*innen (ab 7. Kl., mit Erweiterung ab 11. Kl.) verschiedene Rollen ein und müssen Argumente für Ihre Perspektive sammeln. Insgesamt können sie aus sechs verschiedenen Stakeholdern (Interessensgruppen) wählen und einen Kompromiss zur Nutzung eines neu entdeckten Flusses aushandeln. Dabei holen sie sich Anregungen von Bewohner*innen am Mekong und an der Weser. Das Planspiel kann mit oder ohne biz-Referent*in gebucht, bzw. ausgeliehen werden.

Leitfaden für nachhaltige Veranstaltungen

fairTagen

Veranstaltungen boomen. Doch wie sieht es mit der Ausgestaltung der Veranstaltungen unter Nachhaltigkeitsaspekten aus? Es wurde ein Leitfaden entwickelt, der Veranstalter*innen in Bremen und der Region Tipps, Anregungen und Bezugsquellen nennt, wie sie „Sustainable Events“ realisieren können. Inhalte sind: bio-faires Catering, Veranstaltungsorte, Dekoration, Organisation einer Tagung (inkl. Bewerben). Das biz berät in der Region Bremen.

Ausstellung

Una Semana Conmigo

In dieser Fotoausstellung bringen acht Menschen unterschiedlichen Alters aus der Stadt Tiptitapa und Colama, einem kleinen Bergdorf in Nicaragua, mittels Fotos den Betrachter*innen ihren Lebensalltag näher. Janne Schröder, die im Rahmen eines Freiwilligendienstes 2015 in Nicaragua war, hatte das Projekt initiiert. Sie bat acht Menschen eine Woche lang mit Einwegkameras ihr tägliches Leben zu dokumentieren und interviewte die Menschen zusätzlich dazu. Entstanden sind beeindruckende Fotos und empathische Begleittexte, die durch Mitwirkung der Gestalterin Kathrin Massarczyk und des biz nun in Form einer ausleihbaren Wanderausstellung zur Verfügung stehen.

- Bildungsmaterialien stehen im biz-Infozentrum zur Ausleihe bzw. kostenlosen Mitnahme zur Verfügung
- Informationen/Downloads unter publikationen.bizme.de und tourismus.bizme.de

Träger

Das biz wird getragen von der Arbeitsgemeinschaft Entwicklungspolitik und Menschenrechte e.V. mit Einzelmitgliedern und folgenden Trägerorganisationen (Stand 12/2017):

- Afghanisch-Deutsche Kulturinitiative e.V.
  www.bizme.de
- Afrika-FreundInnen Bremen e.V.
  www.afrika-freundinnen.net
- Aktionsgruppe Tibet Bremen/Oldenburg
  www.aktionsgruppe-tibet.de
- Amnesty International
  www.amnesty-bremen.de
- Arbeitskreis Nahost
  www.nahost-forum-bremen.de
- Entwicklungspolitischer Arbeitskreis (EPA)
  www.bizme.de
- Freiheit für die Westsahara e.V.
  www.freie-westsahara.eu
- Lebenschance e.V.
  www.togo-hilfe.de
- Praktische Solidarität International e.V.
  www.psi-namibia.org
- terre des hommes, AG Bremen
  www.tdh.de
- Weltladen Bremen
  www.weltladen.de/bremen